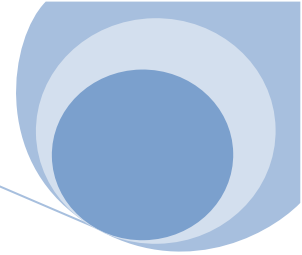
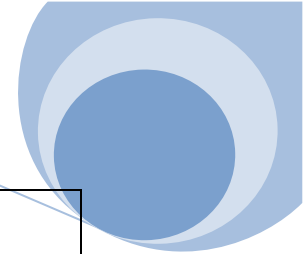


### 3. Risiken im System Schule



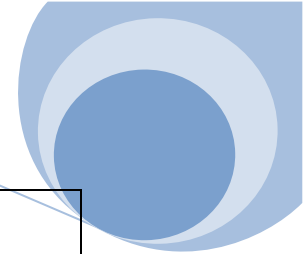
Bereich	Risiken	Maßnahmen
<b>1. Personalauswahl</b>	Einstiegsmöglichkeiten und Freiräume für sex. übergreifige MitarbeiterInnen; hohe Mitarbeiterfluktuation; MitarbeiterInnen die nicht im Präventions- und Schutzkonzept berücksichtigt werden (z.B. Therapeuten, Hausmeister, Praktikanten, Busfahrer, Inklusionsassistenten...)	Auswahlverfahren: Thematisierung in Bewerbungs- und Einstellungsgesprächen; Polizeiliches Führungszeugnis; Selbstverpflichtungserklärung; Enge Absprachen mit Anbietern der Inklusionsassistenten, Schülerbeförderung etc.
<b>2. Personalentwicklung</b>	Fehlendes Wissen und Problembewusstsein; mangelnde Handlungskompetenz; Rechtsunsicherheit	Informations-, Qualifizierungs-, Beratungs- und Fortbildungsangebote; Mitarbeitergespräche; Teamsitzungen
<b>3. Organisation</b>	Intransparenz und unklare oder fehlende Zuständigkeiten; kein ausgearbeitetes, transparentes Beschwerdemanagement; Vertrauens- und Machtmissbrauch; Sexualität und Gewalt als Tabuthema; fehlende Beratungsmöglichkeiten und fachliche Unterstützung	Leitbild und Selbstverpflichtung; Implementierung eines Schutzkonzepts; klare Regeln, Handlungsabläufe und Zuständigkeiten; Kooperation mit Facheinrichtungen
<b>4. Eltern</b>	Fehlendes Wissen und Problembewusstsein; mangelnde Handlungskompetenz; Erziehungsauftrag wird nicht wahrgenommen: Vernachlässigung, fehlende Sexualaufklärung, sexualisierte Gewalt in der Familie oder sexuell grenzüberschreitendes Verhalten der Eltern	Einbindung der Eltern; vertrauliche Zusammenarbeit; Information und Aufklärung mit Elternbriefen; Elternabende; Beteiligungsmöglichkeiten; Beratungsmöglichkeiten; Bedeutung der Schamgrenze hervorheben

### 3. Risiken im System Schule



<p><b>5. SchülerInnen</b>  (Wen soll man ansprechen?)</p>	<p>Fehlende Aufklärung und Problembewusstsein; geringer Opferschutz; Scham/ Tabuisierung; fehlende Möglichkeiten Hilfe zu holen; geringes Selbstvertrauen; fehlende Kommunikationsmöglichkeiten; keine positive Selbstwahrnehmung; körperl., psych. und geistige Beeinträchtigungen; anderer kultureller und sprachlicher Hintergrund</p>	<p>Projekte zur Selbststärkung und der sozialen Kompetenz; verankerte Sexualerziehung und Aufklärung zu sexual. Gewalt; Informationen über Hilfe- und Beratungsangebote; Stärkung der soz./ emot. Kompetenz; offene, respektvolle Gesprächskultur</p>
<p><b>6. Kommunikation und Umgang des pädagogischen Personals mit SchülerInnen</b></p>	<p>Unprofessioneller Umgang mit Nähe und Distanz; psychische und körperliche bzw. sexuelle Grenzverletzungen; Grenzverletzungen in vertraulichen Gesprächen; gezielte körperliche Berührungen zur eigenen körperlichen Erregung; unreflektierter Umgang zwischen pädagogischen Personal und SuS in sozialen Medien</p>	<p>Klare Regeln für den Umgang von Erwachsenen mit Kindern; Beschwerdemanagement; Partizipationsmöglichkeiten für SuS; Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten (für Jungen, Mädchen, Kinder mit körperl. oder geistig. Beeinträchtigung); Beachtung interkultureller Aspekte; Regelungen für den Umgang in sozialen Medien</p>
<p><b>7. Schul- und Klassenklima, Kommunikation, soziales Miteinander</b></p>	<p>Aggressiver Umgang; physische, psychische und sexuelle Grenzverletzungen; sexualisierte, sexistische und diskriminierende Sprache; verschiedene Formen des Mobbing oder direkte Gewalthandlungen</p>	<p>Soziale Kompetenzen stärken durch Regelverankerung; Gewalt- und Mobbingprävention; Einbindung der SuS in die Präventionsarbeit; Projektarbeit und Öffnung zum Sozialraum; Mobbing-Interventionskonzept; Projektwochen Gewaltfreie Schule</p>

### 3. Risiken im System Schule



<b>8. Handys, Internet</b>	Kontaktaufnahme durch sexuell übergriffige Personen über das Internet oder Handy; Entwürdigendes Video- und Fotoaufnahmen sowie Ansprachen in sozialen Medien (Cybermobbing); Gewalt- und Sexfilme/ Pornographie auf dem Handy; unreflektierter Umgang zwischen pädag. Personal und SuS in sozialen Medien	Thematisierung im Unterricht; Aufklärung über Projektarbeit, Broschüren und Elternarbeit; Regelungen über den Umgang zwischen pädag. Personal und SuS in sozialen Medien; Referenten (z.B. Lukaswerk) zum Thema Internetabhängigkeit
<b>9. Räumlichkeiten, Schulgelände, Schulweg</b>	Unklare Trennung von Umkleidemöglichkeiten, Waschräumen und WCs; Verletzung der Intimsphäre durch fehlendes; Betreten des Schulgeländes durch Unbefugte; unbeaufsichtigte Bereiche; Gefährdungen auf dem Schulweg	Schutz der Intimsphäre; Regelung zur Beaufsichtigung von Räumlichkeiten und Schulgelände; WC-Reglement (anklopfen, Besetzt-Zeichen aushängen, Windelschränke auslagern); Regelungen für das Betreten des Schulgeländes durch Besucher (Ansprache); Maßnahmen für den Schutz der Kinder auf dem Schulweg absprechen (Busfahrer)